

# Jenseits der Himmelskuppel

Wahrheit, Glauben und Orientierung im evangelischen Kontext

[Norbert Rieser](#)

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
  2. Die Flammarion-Zeichnung als Symbol der Suche
  3. Von Mythos zu Wissenschaft – und darüber hinaus
  4. Evangelisch und evangelikal – zwei Perspektiven auf den Glauben
    - 4.1 Evangelisch – geöffnetes Himmelsbild
    - 4.2 Evangelikal – geschlossenes Himmelsbild
    - 4.3 Vergleich in einer Übersichtstabelle
  5. Wahrheit – Definitionen und Dimensionen
  6. Der gemäßigte Konstruktivismus – ein Weg zwischen Dogmatismus und Relativismus
  7. Evangelisch-traditionell und evangelisch-aufgeklärt – Spannungsfelder in der Wahrheitssuche
  8. Vertrauen gegenüber theologischen Autoritäten
  9. Österreich und Siebenbürgen – unterschiedliche Kontexte, gemeinsame Herausforderungen
  10. Ausrichtung Glaubenskurs
    - 10.1 Glaubenskurs in der Landgemeinde
    - 10.2 Glaubenskurs in der Stadtgemeinde
    - 10.3 Vergleich Land- und Stadtgemeinde
  11. Die Flammarion-Zeichnung als Leitbild
  12. Schlussfolgerungen
- Literaturhinweise



# 1. Einleitung

Die Suche nach Wahrheit und Sinn gehört zu den tiefsten Antrieben des Menschen. Religion, Philosophie und Wissenschaft bieten unterschiedliche Wege, diese Suche zu gestalten – teils im Konflikt, teils in fruchtbarer Ergänzung.

Im evangelischen Glauben bildet die **Freiheit des Christenmenschen** den Ausgangspunkt für eine offene, zugleich verantwortliche Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Dieses Essay verbindet die symbolische Kraft der berühmten **Flammarion-Zeichnung** mit einem theologischen und philosophischen Diskurs.

Besonderes Augenmerk gilt der **Unterscheidung zwischen evangelisch und evangelikal**, dem **Verständnis von Wahrheit**, der **Balance zwischen Tradition und Aufklärung** sowie den praktischen Fragen der **Gestaltung von Glaubenskursen** in ländlichen und urbanen Kontexten in Oberösterreich.

Dabei bleibt stets klar: **Glaube übersteigt menschliche Vernunft**, denn er gründet im freien Wirken des **dreieinigen Gottes**, der sich offenbart und zugleich Geheimnis bleibt.

---

## 2. Die Flammarion-Zeichnung als Symbol der Suche

Die berühmte Illustration, oft als „Flammarion-Holzschnitt“ bezeichnet, erschien erstmals 1888 im Werk *„L'Atmosphère: Météorologie Populaire“* des französischen Astronomen Camille Flammarion.

### Beschreibung:

- Eine Figur kniet am Rand der bekannten Welt und steckt Kopf und Arm durch die **Himmelskuppel**.
- **Vordergrund:** Die vertraute Landschaft mit Dörfern, Bäumen und Hügeln – Sinnbild des Gewohnten.
- **Hintergrund:** Jenseits der Himmelskuppel entfaltet sich ein Kosmos aus Sternen, Planeten und geheimnisvollen Rädern – Sinnbild des Verborgenen.

### Symbolische Deutung:

Die Figur überschreitet eine Grenze – vom **Sichtbaren zum Unsichtbaren**, vom **Bekanntem zum Unbekannten**.

Das Bild spricht die universale Sehnsucht nach Erkenntnis und Sinn an. Es kann gleichermaßen auf wissenschaftliche Forschung, philosophisches Fragen und religiös-spirituelle Erfahrung gedeutet werden.

### Bildbotschaft:

„Wer den Mut hat, die vertraute Welt zu hinterfragen, entdeckt eine tiefere Wirklichkeit.“

---

## 3. Von Mythos zu Wissenschaft – und darüber hinaus

Flammarions Bild kann als Metapher für den **Übergang von Glauben zu Wissen** verstanden werden:

### 1. Frühere Weltbilder:

Die Welt erschien geschlossen, geordnet und sakral.

Sinn wurde durch religiöse Autoritäten vorgegeben, und mythische Erzählungen stifteten Orientierung.

## 2. **Aufklärung und wissenschaftlicher Fortschritt:**

Mit der Aufklärung öffnete sich der Horizont.  
Vernunft und empirische Wissenschaft gewannen Raum.  
Traditionelle Glaubenswahrheiten wurden kritisch hinterfragt.

## 3. **Moderne Wissenschaft an den Grenzen:**

Auch wissenschaftliche Erkenntnis stößt an Grenzen – etwa bei Fragen nach Sinn, Bewusstsein oder dem Ursprung des Seins.  
Diese Grenzen verweisen darauf, dass die Wirklichkeit mehr umfasst, als messbar und beweisbar ist.

### **Schlussgedanke:**

Wahre Erkenntnis entsteht nicht durch die **Abschaffung des Glaubens**, sondern durch die **Integration von Wissen, Staunen und Sinnsuche**. Glaube und Vernunft sind keine Gegensätze, sondern zwei sich ergänzende Wege der Weltdeutung.

---

## 4. **Evangelisch und evangelikal – zwei Perspektiven auf den Glauben**

Die Flammarion-Zeichnung kann auch auf das Verhältnis von **evangelischem (lutherischem) und evangelikalem** Glauben angewendet werden.

### 4.1 **Evangelisch – geöffnetes Himmelsbild**

- Evangelisch zu glauben bedeutet, in einem **offenen Horizont** zu leben.
- Die Bibel wird **nicht wörtlich-inerrant**, sondern historisch-kritisch und zugleich existenziell gelesen.
- Wissenschaft, Philosophie und andere Religionen werden nicht als Bedrohung, sondern als **Dialogpartner** verstanden.
- Die Freiheit des Denkens wird in Luthers Grundgedanken der „**Freiheit des Christenmenschen**“ verankert.

#### **Bildsymbolik:**

Die „Himmelskuppel“ wird geöffnet.  
Der Glaube wagt den Blick über die eigenen Grenzen hinaus, ohne den tragenden Grund der Offenbarung zu verlieren.

---

### 4.2 **Evangelikal – geschlossenes Himmelsbild**

- Evangelikale Strömungen neigen zu einem **fixierten, abgeschlossenen Weltbild**.
- Die Bibel wird als **wörtlich und irrtumslos** verstanden.
- Wissenschaftliche Erkenntnisse oder andere Religionen werden oft als Gefahr wahrgenommen.
- Dies kann zu einer Art „**geistiger Mauer**“ führen, die den Blick über den vertrauten Rahmen hinaus blockiert.

#### **Bildsymbolik:**

Die Himmelsglocke bleibt geschlossen – Sicherheit wird durch Abgrenzung gewahrt.

---

### 4.3 Vergleich in einer Übersichtstabelle

Dimension	Evangelisch (offen)	Evangelikal (geschlossen)
<b>Bibelverständnis</b>	Historisch-kritisch, Bibel als Zeugnis des Glaubens	Wörtlich und irrtumslos („inerrant“)
<b>Verhältnis zur Wissenschaft</b>	Dialog und Integration	Skepsis, teilweise Ablehnung
<b>Glaube und Vernunft</b>	Ergänzung und gegenseitige Befruchtung	Vorrang des Glaubens vor kritischem Denken
<b>Umgang mit anderen Religionen</b>	Dialog, gegenseitiger Respekt	Abgrenzung, missionarische Konfrontation
<b>Gemeindeprofil</b>	Vielfalt und individuelle Gewissensfreiheit	Einheitlichkeit, oft mit Druck zur Konformität
<b>Bildsymbolik</b>	Himmelslocke geöffnet – Horizonte erweitern	Himmelslocke geschlossen – Grenzen sichern

#### Kernaussage:

Evangelisch bedeutet, einen **freien, dialogischen Glauben** zu leben, während evangelikale Ansätze eher auf **Abschottung und Eindeutigkeit** setzen. Beide wollen Christus bekennen, unterscheiden sich jedoch in Methodik und Haltung.

## 5. Wahrheit – Definitionen und Dimensionen

Wahrheitsform	Definition	Beispiel
<b>Korrespondenz</b>	Übereinstimmung von Aussage und Wirklichkeit	„Die Sonne geht im Osten auf.“
<b>Kohärenz</b>	Innere Stimmigkeit eines Systems	Logische oder theologische Lehrsätze
<b>Pragmatisch</b>	Wahrheit zeigt sich im Gelingen des Lebens	Seelsorge, die Trost und Hoffnung schenkt
<b>Existenziell</b>	Erlebte Tiefe und Gewissheit	„Du bist geliebt.“
<b>Offenbarungsbezogen</b>	Wahrheit als Begegnung mit Gott	„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ (Joh 14,6)

#### Synthese:

Wahrheit ist mehrdimensional. Sie entsteht im **Dialog zwischen Erfahrung, rationaler Reflexion und Offenbarung**.

## 6. Der gemäßigte Konstruktivismus

Der **gemäßigte Konstruktivismus** bietet ein realistisches, aber demütiges Modell:

- Es gibt eine **objektive Wirklichkeit**, doch Menschen sehen sie nur aus **begrenzten Perspektiven**.

- Sprache, Kultur und Tradition beeinflussen jede Erkenntnis.
- Kein Mensch und keine Kirche besitzt die ganze Wahrheit.

Für den Glauben bedeutet dies:

- Theologische Aussagen sind **kontextabhängig**, aber nicht beliebig.
- Fundamentalismus wird vermieden, ohne Wahrheitsanspruch aufzugeben.
- Gemeinschaftliche Wahrheitssuche wird zum **zukunftsweisenden Weg**.

**Flammarion-Bezug:**

Jeder Mensch sieht nur einen Ausschnitt durch die „Himmelsöffnung“.  
Gemeinsam kann das Bild größer werden.

## 7. Evangelisch-traditionell und evangelisch-aufgeklärt – Spannungsfelder

Aspekt	Evangelisch-traditionell	Evangelisch-aufgeklärt
Zugang zur Bibel	Direkt, autoritativ, weniger kritisch	Historisch-kritisch, kontextbewusst
Wahrheit	Fest umrissen, klar definiert	Prozesshaft, im Dialog erkennbar
Stärken	Stabilität, Identität, klare Orientierung	Offenheit, Dialogfähigkeit, Relevanz
Risiken	Erstarrung, Engführung	Beliebigkeit, Profilverlust
Bildsymbolik	Himmelsglocke geschlossen – Schutz	Himmelsglocke geöffnet – Weite

## 8. Vertrauen gegenüber theologischen Autoritäten

In evangelischen Kirchen werden Pfarrer:innen und Bischöfe **gewählt**, nicht sakral eingesetzt.  
Das bedeutet:

- Sie sind **dienende Autoritäten**, nicht unfehlbar.
- Vertrauen ist wichtig, darf jedoch niemals blind sein.
- Jede Entscheidung muss am **Evangelium und dem eigenen Gewissen** geprüft werden.

Aspekt	Evangelische Perspektive
Grundlage	Priestertum aller Gläubigen
Aufgabe der Leitung	Auslegung, Seelsorge, Organisation
Vertrauen	Reflektiert und kritisch
Gefahr	Machtmissbrauch, Bevormundung
Empfehlung	„Prüfet alles, das Gute behaltet.“ (1 Thess 5,21)

## 9. Österreich und Siebenbürgen – unterschiedliche Kontexte

Bereich	Österreich	Siebenbürgen
Geschichte	Aufklärung, Säkularisierung, katholische Mehrheit	Kirche als kulturelles Zentrum einer Minderheit
Struktur	Demokratisch,	Pfarrer und Presbyterium

Bereich	Österreich	Siebenbürgen
	partizipativ	stärker führend
Ökumene	Kooperation mit Katholiken, säkulare Gesellschaft	Zusammenleben mit Orthodoxen und Katholiken
Wahrheitsverständnis	Pluralistisch, offen	Traditionsgebunden, identitätsstiftend
Risiko	Beliebigkeit, Profilverlust	Erstarrung, Isolation

## 10. Zu Ausrichtung Glaubenskurs

### 10.1 Landgemeinde

Merkmale:

- Enge Bindungen, starke Traditionen.
- Glaubensfragen sind oft existenziell mit der Gemeinschaft verknüpft.

**Empfehlungen:**

- An bestehende Frömmigkeit anknüpfen, Traditionen erklären.
- Neue Perspektiven langsam einführen.
- Alltagsbeispiele aus Landwirtschaft, Familienleben einbeziehen.

### 10.2 Stadtgemeinde

Merkmale:

- Große Vielfalt, Mobilität, verschiedene Milieus.
- Offenheit für Diskurs, aber auch Gefahr der Beliebigkeit.

**Empfehlungen:**

- Modularer Kurs mit intellektueller Tiefe.
- Wissenschaftliche Themen integrieren.
- Raum für Zweifel und persönliche Deutung.

### 10.3 Vergleich Land und Stadt

Aspekt	Landgemeinde	Stadtgemeinde
Bindungskraft	Persönlich, familiär	Anonym, wechselhaft
Tradition	Stark verwurzelt	Schwächer, vielfältiger
Risiko	Erstarrung	Beliebigkeit
Chance	Nähe, Vertrauen	Innovation, Vielfalt
Methodik	Erzählen, gemeinschaftsorientiert	Diskursiv, modular

# 11. Die Flammarion-Zeichnung als Leitbild

Die Figur, die die Himmelskuppel durchstößt, steht für:

- **Mut zur Öffnung** in traditionellen Kontexten,
  - **Orientierung in der Vielfalt** städtischer Gemeinden,
  - **Verbindung von Wissen, Glaube und Offenbarung.**
- 

## 12. Schlussfolgerungen

1. Wahrheit ist Geschenk Gottes, aber Menschen tragen Verantwortung, sie zu suchen.
  2. Evangelisch bedeutet Offenheit und Dialog, evangelikal tendiert zur Abgrenzung.
  3. Glaubenskurse müssen auf den jeweiligen Kontext zugeschnitten sein.
  4. Glaube übersteigt Vernunft – doch Vernunft dient dem Glauben als Werkzeug.
  5. Die Flammarion-Zeichnung ist ein kraftvolles Symbol für die gemeinsame Suche nach Sinn.
- 

## Literaturhinweise

- Bedford-Strohm, Heinrich: *Kirche der Freiheit*. München 2007.
  - Bultmann, Rudolf: *Neues Testament und Mythologie*. München 1941.
  - Gadamer, Hans-Georg: *Wahrheit und Methode*. Tübingen 1960.
  - Härle, Wilfried: *Warum Gott?*. Göttingen 2015.
  - Körtner, Ulrich H. J.: *Evangelische Theologie*. Göttingen 2016.
  - Ricoeur, Paul: *Vom Text zur Handlung*. Frankfurt a. M. 1976.
  - Whitehead, Alfred N.: *Prozess und Realität*. Frankfurt a. M. 1979.
- 

## Fazit

„Wer die Himmelskuppel anhebt, erkennt, dass Glaube und Wissen keine Gegner sind. Evangelisch glauben heißt, Horizonte zu öffnen und zugleich im Evangelium verwurzelt zu bleiben. Glaubenskurse sind Orte, an denen Menschen gemeinsam lernen, dass der Weg zur Wahrheit stets ein Weg der Liebe ist – getragen vom dreieinigen Gott.“